

Herzlich Willkommen zum Thema pädagogische Nutzung von Raumkonzepten

Aufgabe 1

Anregung für Teamarbeit

- **Wie fühle ich mich in diesem Raum?**
- **Wie wirkt der Raum auf mich?**
- **Was ist mir angenehm und was nicht?**
- **Die Perspektive der Kinder einnehmen**
- **Welche Ecken werden von den Kindern bevorzugt aufgesucht, welche nicht**
- **Welches Spielmaterial wird angenommen, welches nicht**

Kinderkrippe Kinderwelt

- Betriebskinderkrippe der LMU München Klinikum Großhadern
- Träger ist „Der Paritätische Bayern“
- 48 Kinder im Alter von 8 Wochen bis 3 Jahren
- 12 Mitarbeiterinnen
 - 6 Fachkräfte davon 1 Leitung
 - 5 Kinderpflegerinnen
 - 1 FSJ (Freiwilliges soziales Jahr)
- Offenes Konzept



Gemeinnützige Paritätische
Kindertagesbetreuung GmbH Süd

Kinderkrippe Kinderwelt

- **4 Aktionsräume mit verschiedenen Schwerpunkten
(Bewegungsraum, Bauraum, Rollenspielraum, Montessoriraum)**
- **1 Atelier**
- **1 Bistro**
- **4 Schlafräume**
- **1 Nebenraum**
- **Naturnahes Außengelände**

Öffnungszeiten und Tagesablauf in der Kinderkrippe

Öffnungszeiten: 6.30 – 17.00 Uhr

- | | |
|---------------------------|--|
| 6.30 Uhr | >Öffnung der Krippe |
| 8.00 Uhr | >gemeinsames Frühstück |
| 8.30 Uhr | >Körperpflege, Vorbereitung für Lernangebote |
| 9.15 Uhr | >Absprache der Kolleginnen der Tagesstruktur |
| 9.30 Uhr
Lernangeboten | >Durchführung von Bildungs- und |

Einzelbeobachtungen der Kolleginnen von den Kindern



Gemeinnützige Paritätische
Kindertagesbetreuung GmbH Süd

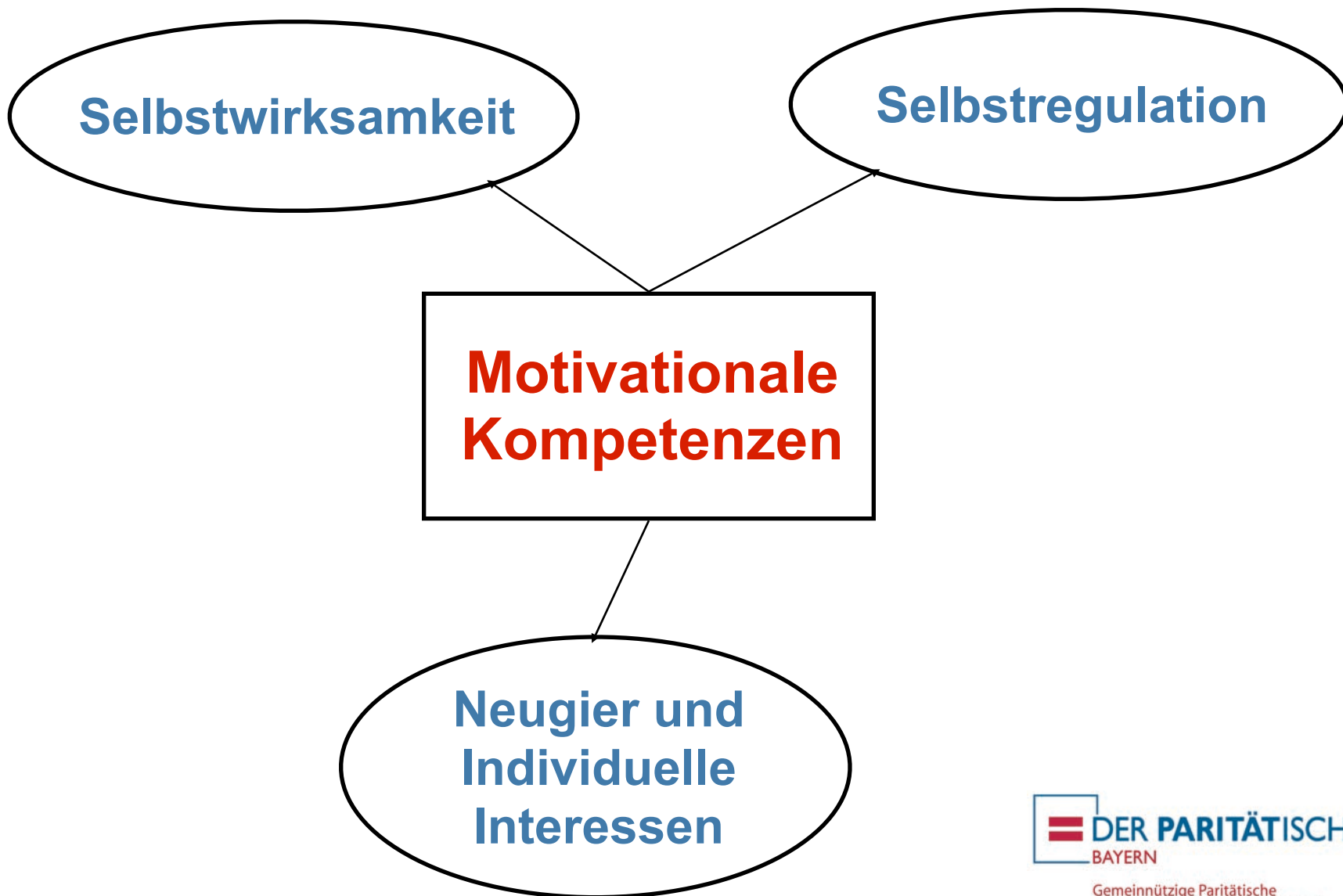
Öffnungszeiten und Tagesablauf in der Kinderkrippe

- 11.00 Uhr** >gemeinsames Mittagessen
anschließend: Vorbereitung zum Mittagsschlaf
- 12.15-13.30 Uhr** >Mittagsruhe
- 14.30 Uhr** >gemeinsame Brotzeit
- 15.15 Uhr** >freies Spiel
- 17.00 Uhr** >Schließung der Einrichtung

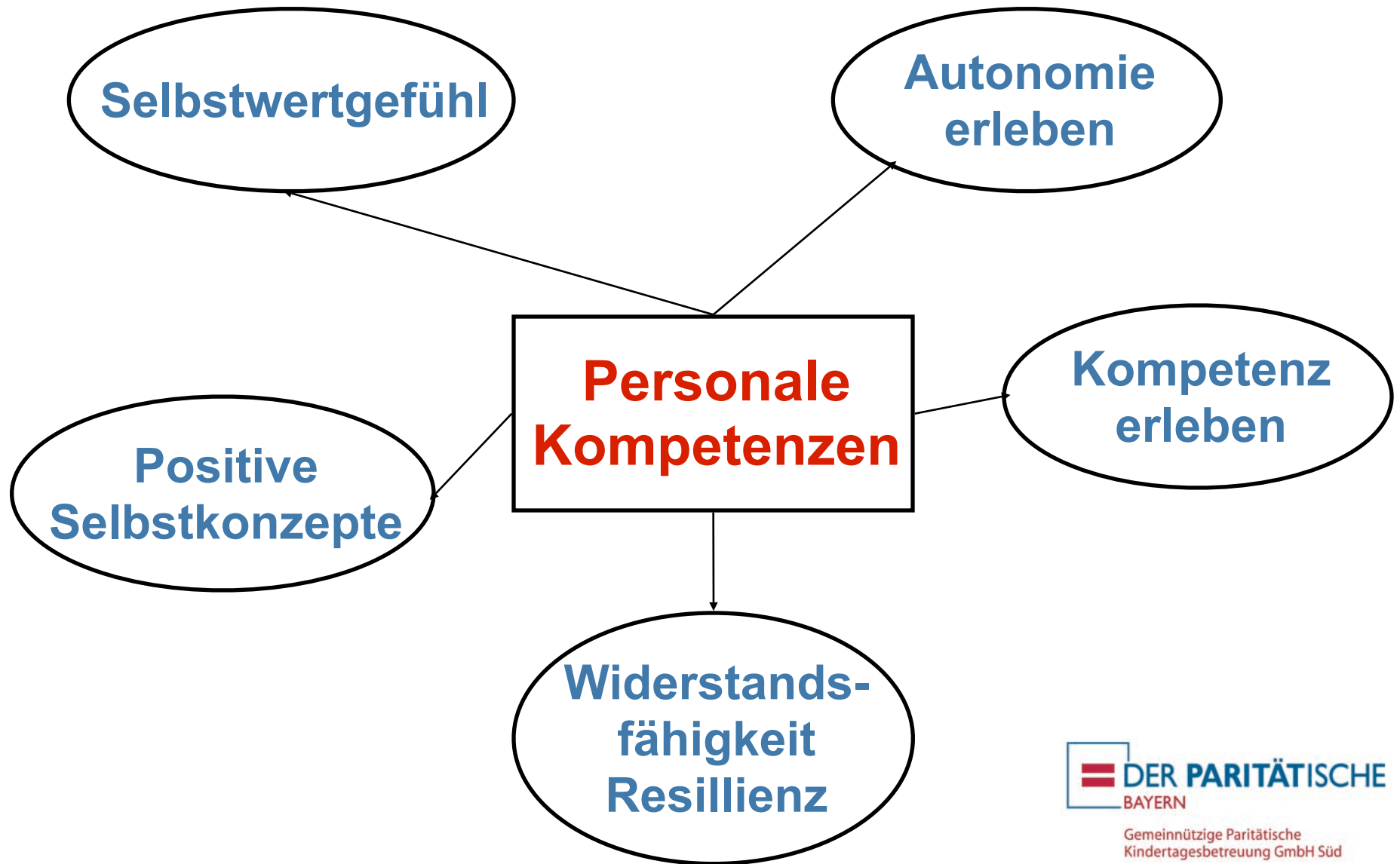
Der Garten wird bei jedem Wetter vormittags und nachmittags genutzt

Bild des Kindes

- **Betonung der Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit des Kindes**
- **Eigenaktive Welt- und Wissensaneignung mit Unterstützung der erwachsenen Bezugspersonen**







Aufgabe 2

Anregung für Teamarbeit

- Suchen Sie aus dem Übungsblatt max. 6 Basiskompetenzen aus, die Ihnen wichtig sind für eine Raumgestaltung
- In Dreiergruppen

Grundprinzipien von Raumgestaltung

- Klare strukturierte Räume – Überschaubarkeit
- Raumdekoration Bezug nehmend auf die Funktion – Schwerpunkte
- Keine Reizüberflutung
- Viel Freifläche für Bewegung
- Unterschiedliche Materialien für taktile Erfahrungen (Bodenbeläge, Wandanstriche – grober Putz, Wandteppiche)
- Gefährdungseinschätzung für die Kinder – erkennbare Gefahren
- Erkennbare Regeln

Grundprinzipien von Raumgestaltung

- Offene zugängliche Regale in Krippenhöhe (z. B. Tabletschränke, Animationsschränke)
- Durch Schränke und Regale Rückzugsmöglichkeiten schaffen (z. B. Kuschelecke durch Schränke abteilen)
- Bei Tische und Stühle darauf achten, dass alles in einer Höhe ist (Sitzfläche Stühle 26 cm, Tische 46 cm bei Krippen von 0-3Jahren, teils normale Stühle, teils Armlehnenstühle)
- Bodenspielbereich durch Teppiche hervorheben
- Orientierung für die Kinder, durch Schränke, Spielmaterial und Farben
- Schreibmöglichkeiten durch Stehpult für das päd. Personal

Womit wollen sich Kinder beschäftigen?

- Schöpfen und löffeln
- Transportieren
- Klettern und steigen
- Runterspringen
- Schieben und ziehen
- Dinge in Bewegung bringen
- Stecken, schrauben und drehen
- Sich selbst und Dinge verstecken
- Bauen
- Ein- und ausräumen
- Ordnen, vergleichen und sortieren

Auswirkungen bei uns im Haus

- **Weniger Konflikte und Aggressionen**
- **Ruhiger**
- **Kinder sind ausgeglichener und konzentrierter bei ihren Lernprozessen**
- **Können ungestört spielen**
- **Es ergeben sich altershomogene Spielgruppen**

Grundtätigkeiten

- **Kinder wollen Herausforderungen meistern**
- **Widerstände spüren**
- **Neugierig sein**
- **Grenzen erfahren**
- **Sich ausprobieren**
- **Sichtbare Spuren hinterlassen und wieder vorfinden**

Haltung der Pädagogin

- **Begleiten – Unterstützen – Beobachten**
- **Differenzierte Lernarrangements gestalten**
- **Aufgaben und Impulse geben**
- **Anregen zum selbständigen Denken und Handeln**
- **Ordnungssysteme der Kinder akzeptieren**
- **Eigene Raum- und Ordnungsvorstellungen den Kindern anpassen (aktive Passivität)**
- **Eigene Lösungen finden nicht Alles vorgeben (Entwicklung von Problemlösefähigkeit)**

Aufgabe 3

Anregung für Teamarbeit

Orte der Kindheit:

- **Wo haben Sie sich als Kind am liebsten aufgehalten?**

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit